

Niederschrift  
der 01. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 20.02.2019  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende 16:30 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Rolf-Peter Zimmer

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Ramlow

Mitglieder

Herr Dirk Döring  
Frau Sabine Döring  
Frau Erika Lachowski  
Herr Detlef Lindner  
Frau Maria Quintana Schmidt  
Herr Gerd Riedel  
Frau Kathrin Ruhnke  
Herr Gerd Schlimper  
Frau Petra Voß

Protokollführer

Herr Steffen Behrendt

von der Verwaltung

Frau Heike Benz  
Herr Eric Dulin  
Frau Kirstin Gessert  
Herr Andre Kobsch  
Frau Cinderella Littmann  
Frau Anne Marks

Gäste

Herr Lothar Franzke  
Carsten Schönebeck  
Frau Anne Orłowski (REWA)  
Herr Steven Zaenker (REWA)  
Herr Norbert Meyer  
Frau Rita Strandt  
Herr Norbert Holtz  
Herr Hans Horn

Ostsee-Zeitung

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 14.11.2018
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Kleingartenentwicklungskonzept der Hansestadt Stralsund, Teil 1  
Vorlage: B 0045/2018
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Organisation der Abfuhrtermine für Abwasser zwischen der REWA und den KGVen des Kreisverbandes Stralsund e.V.
- 4.2** Jahresplanung 2019
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 12 Mitgliedern des Stadtkleingartenausschusses sind 11 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Rolf-Peter Zimmer, geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

## **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Vor Beginn der Sitzung teilt Herr Zimmer mit, dass Herr Brost seine Funktion im Vorstand des Kreisverbandes der Gartenfreunde Stralsund e.V. niedergelegt hat und somit Frau Sabine Döring durch den Kreisverband als Mitglied für den Stadtkleingartenausschuss bestimmt wurde.

Diesbezüglich wird Frau Döring durch Herrn Zimmer nach §28 Abs. 2 KV M-V mit dem Handschlag vereidigt.

Anschließend stellt Herr Zimmer die Tagesordnung zur Abstimmung.

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 11 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

## **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 14.11.2018**

Zunächst leitet Herr Zimmer folgende Information vom Leiter der Abteilung Straßen und Stadtgrün, Herrn Bogusch, zum TOP 4.3 der vergangenen Sitzung weiter:

Es ist ein Gespräch zwischen Vertretern des Vorstandes des Kleingartenvereins „Kupferteichwiesen“ e.V. und Herrn Bogusch erfolgt. Im Ergebnis zeigte sich, dass den Vertretern des Vorstandes die Verkehrsproblematik bezüglich der Straße Knöchelsöhren nicht bekannt war und aus ihrer Sicht kein größeres Problem vorliegt. Zudem teilt Herr Bogusch mit, dass von Seiten der Hansestadt Stralsund keine Verbesserungsmöglichkeit gesehen wird.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Niederschrift der 04. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 14.11.2018 wie folgt zur Abstimmung:

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 14.11.2018 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

## **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

### **zu 3.1 Kleingartenentwicklungskonzept der Hansestadt Stralsund, Teil 1 Vorlage: B 0045/2018**

Herr Zimmer teilt mit, dass das Kleingartenentwicklungskonzept Teil I in der Sitzung des Stadtkleingartenausschusses am 14.11.2018 in die Fraktionen verwiesen wurde.

Herr Lindner erfragt vom Kreisverband der Gartenfreunde Stralsund e.V. die Haltung zum vorliegenden Konzept. Frau Döring bemängelt, dass die vorliegenden Pläne zum Teil veraltet und nicht mehr aktuell sind. Sie erläutert dies am Beispiel Kleingartenverein „Kupferteichwiesen“ e.V.. Sie hat festgestellt, dass neu angelegte Wege nicht eingezeichnet sind. Darüber hinaus wurden Wege befestigt und vergrößert, um eine Zuwegung für die REWA zu gewährleisten.

Die Frage von Herrn Zimmer, ob der Plan ihrer Meinung nach von der Verwaltung überarbeitet werden müsste, bestätigt Frau Döring.

Sie kommen überein, dass Frau Döring direkten Kontakt zur Verwaltung aufnimmt, so dass die genannten Veränderungen festgehalten werden können.

Frau Gessert merkt an, dass die Luftbilder der Kleingartenanlagen bereits im Jahr 2016 entstanden sind und somit den Ist-Zustand nicht mehr widerspiegeln können.

Die von Frau Döring beschriebenen Maßnahmen werden von Frau Gessert außerordentlich begrüßt. Das Konzept soll gerade zu solchen Maßnahmen anregen. Frau Gessert gibt zu bedenken, dass die Überarbeitung der Pläne einer Kleingartenanlage zur Folge haben könnte, dass ggf. alle Pläne überarbeitet werden müssten. Diese redaktionellen Änderungen haben jedoch keinen Einfluss auf die Kernaussage und die Zielstellungen des Kleingartenentwicklungskonzeptes.

Frau Lachowski teilt mit, dass im Dezember 2018 ein Gespräch zwischen Frau Marks und dem Kreisverband stattgefunden hat. Grundlage des Gespräches waren unter anderem die zahlreichen Veränderungen in den Kleingartenanlagen, welche in den vergangenen Jahren erfolgt sind. Für die folgenden Kleingartenentwicklungskonzepte Teil II und III hat der Kreisverband Frau Marks angeboten, die benötigten Unterlagen von den jeweiligen Vorständen der Kleingartenvereine ausfüllen zu lassen.

Herr Lindner pflichtet der Verwaltung bei, dass im Rahmen einer Bestandsaufnahme nicht jede Veränderung sofort eingearbeitet werden kann. Er fragt, ob die Konzepte auch fortgeschrieben werden und in welcher Zeitschiene dies erfolgen soll.

Frau Gessert informiert, dass ein Planungshorizont von 15 Jahren vorgesehen ist. Aufgrund der besonderen Problematik des Leerstandes sollte alle 5 Jahre ein Monitoring erfolgen, damit bei Bedarf reagiert werden kann.

Herr Zimmer geht davon aus, dass für die Kleingartenentwicklungskonzepte Teil II und III redaktionelle Anpassungen vorgenommen werden können.

Frau Gessert geht darauf ein, dass das erste Nutzungskonzept 1994 vorlag und dies die Grundlage für die Erarbeitung des Flächennutzungsplanes war. Die Kleingartenanlagen sind in diesem Flächennutzungsplan als Kleingartenanlagen gesichert.

Herr Zimmer stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über die Vorlage B 0045/2018 wie folgt abstimmen:

Der Stadtkleingartenausschuss empfiehlt der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund, die Vorlage B 0045/2018 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen    1 Gegenstimme    1 Stimmenthaltung

## **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

### **zu 4.1 Organisation der Abfuhrtermine für Abwasser zwischen der REWA und den KGVen des Kreisverbandes Stralsund e.V.**

Frau Lachowski erläutert zunächst die Problematik.

Herr Zaenker (REWA) informiert, dass die REWA Termine für den Zeitraum von April bis Oktober vergibt. Zudem auch nur von Montag bis Donnerstag. Darüber hinaus teilt er mit, dass der Abwasserbeauftragte eines Kleingartenvereins ab Januar jeden Jahres Termine vereinbaren kann. Anschließend erläutert Herr Zaenker die Vorgehensweise für die Terminvergabe. Es passiert durchaus, dass jedes Jahr 3 bis 5 Kleingartenvereine keine festen Termine im Rahmen der Terminvergabe erhalten. Er merkt an, dass die Vereine ohne Termin deshalb kurzfristig reagieren müssen, da die REWA sonst keine Abwasserabfuhr gewährleisten kann.

Frau Orłowski ergänzt, dass es meist kleinere Vereine mit nur 5 bis 10 Pächtern betrifft, welche keine Termine erhalten. Durch Erfahrungen aus der vergangenen Saison kann sie bestätigen, dass es auch ohne festen Termin gut funktioniert hat.

Herr Zimmer bedankt sich bei den Mitarbeitern der REWA für die Ausführungen.

Es liegen keine weiteren Fragen vor.

### **zu 4.2 Jahresplanung 2019**

Herr Zimmer gibt die Sitzungstermine für das diesjährige Jahr bekannt. Die Sitzungen finden am 22.05.2019, 21.08.2019 (konstituierende Sitzung) und 13.11.2019 statt.

Auf Nachfrage von Herrn Zimmer erklärt Frau Lachowski, dass erst auf der nächsten Kreisverbandssitzung darüber entschieden wird, ob die Kreisgartentage dieses Jahr wiederholt stattfinden werden.

Da zum aktuellen Zeitpunkt keine Themenvorschläge für dieses Jahr vorliegen, weist Herr Zimmer daraufhin, dass etwaige Vorschläge über die Geschäftsführung des Stadtkleingartenausschusses eingereicht werden können.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

## **zu 5 Verschiedenes**

Frau Quintana Schmidt erkundigt sich aufgrund eines Presseartikels, ob Kleingartenvereine von dem in Verhandlung befindlichen Gebietsänderungsvertrag betroffen sind.

Frau Gessert erklärt, dass die Flächen der Kleingartenvereine „Kedingshagen I“ und „Kedingshagen II“ in das Stadtgebiet eingegliedert werden sollen. Es ist nicht beabsichtigt, auf diesen Flächen eine Bebauung zu realisieren.

Frau Lachowski berichtet, dass eine Pächterin des KGV „Kaland-Acker“ sich beunruhigt an den Kreisverband gewandt hat, da in der Nähe ihres Vereins Vermessungen stattgefunden haben. Von Seiten des Kreisverbandes konnte jedoch mitgeteilt werden, dass eventuelle Bauabsichten nicht bekannt sind.

Herr Riedel merkt an, dass dies ein Ergebnis von nicht richtig recherchierten Presseartikeln ist. Er empfiehlt, zukünftig besser zu recherchieren, so dass die Bürger nicht beunruhigt werden.

Hinsichtlich der durch den Kreisverband in Vorbereitung der heutigen Sitzung vorgeschlagenen Thematik „Anbindung der Kleingartenvereine Frohes Schaffen und Parow“ verweist der Ausschussvorsitzende auf das Schreiben des Nahverkehrs, welches in der vergangenen Sitzung am 14.11.2018 zur Kenntnis gegeben wurde und empfiehlt, den direkten Dialog mit der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen zu suchen.

Herr Zimmer berichtet, dass durch den Kreisverband an den Stadtkleingartenausschuss die Frage herangetragen wurde, welche Kosten für die Versorgung des Kleingartenvereins „Am Teich“ e.V. mit Brauchwasser (Auffüllen der Regentonnen) durch die REWA oder die Feuerwehr entstehen.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass er die Beantwortung der Frage nicht als Aufgabe des Ausschusses erachtet und empfiehlt, zunächst selbst Kontakt zu den genannten Institutionen aufzunehmen.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

#### **zu 9        Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Herr Zimmer stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keine Beschlussempfehlungen gegeben wurden.

gez. Rolf-Peter Zimmer  
Vorsitzender

gez. Steffen Behrendt  
Protokollführung